

# Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 18.06.2015

**Anfrage Nr.: 0040/2015/FZ**  
**Anfrage von: Stadträtin Gonser**  
**Anfragedatum: 13.05.2015**

**Beschlusslauf**  
Letzte Aktualisierung: 01. Juli 2015

Betreff:

## **Rahmenbedingungen für den Prozess des dezentralen Wohnens von Flüchtlingen**

### Schriftliche Frage:

1. Wir bitten um eine kurze Zusammenfassung, welche Rahmenbedingungen für den Prozess des dezentralen Wohnens vorgesehen sind (vorgesehene Stellenanteile in der Stadtverwaltung, geplante Öffentlichkeitsarbeit, Ansprechpartner in den Stadtteilen, Einbindung der Bürgerämter et cetera).
2. Wir bitten um eine kurze tabellarische Auflistung, wie der Stand des Prozesses zum dezentralen Wohnen von Flüchtlingen pro Stadtteil ist (Geplante Veranstaltungen, Anzahl potentieller Wohnungen, Unterstützungs- und Vernetzungsangebote für Hilfwillige, Einbeziehung von Initiativen, Sportvereinen et cetera).
3. Von welchen Rahmenbedingungen wird bislang für die einzelne Vermietung / Unterbringung ausgegangen (Beratung für Vermieter, rechtliche und materielle Unterstützungsmöglichkeiten, Öffentlichkeitsarbeit)?
4. Wir bitten um Informationen, inwiefern das Wissen aus bereits bestehenden Projekten zur Wohnungsvermittlung in die Konzepterarbeitung einfließt.

### Antwort:

Das Amt für Soziales und Senioren der Stadt Heidelberg arbeitet intensiv daran, die dezentralen Strukturen für Flüchtlinge in den einzelnen Stadtteilen mit folgenden Maßnahmen weiter auszubauen:

- Veranstaltung des Oberbürgermeisters „Heidelberger Flüchtlingsstrategie – Perspektiven 2017“ am 28. Januar 2015 mit allen Akteuren der Stadtgesellschaft.
- Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger mit begleitender Öffentlichkeitsarbeit in allen Stadtteilen:

<b>Stadtteil</b>	<b>Termin</b>
Ziegelhausen	2.4.2015
Boxberg/Emmertsgrund	23.4.2015
Neuenheim	3.6.2015
Wieblingen	18.6.2015
Handschuhsheim	8.7.2015
Rohrbach	22.7.2015

Weitere Termine sind nach der Sommerpause geplant.

- Projekt „Ehrenamtliche Begleitung für Flüchtlinge bei der Wohnungssuche“ durch das Diakonische Werk, gefördert durch Mittel des Landes.
- Zentrale Anlaufstelle beim Amt für Soziales und Senioren für Fragen privater Vermieter und zur Akquise von dezentralem Wohnraum für Flüchtlinge.
- Gespräche mit den Heidelberger Wohnbaugesellschaften über Möglichkeiten der Zurverfügungstellung von Individualwohnraum für Flüchtlinge.
- Intensive Öffentlichkeitsarbeit zur Information der Bevölkerung über Hilfsangebote und -bedarfe durch Flyer, Internet ([www.heidelberg.de/fluechtlingshilfe](http://www.heidelberg.de/fluechtlingshilfe)), Presse und Berichterstattung über die Stadtteilgespräche.
- Zentrale Infoveranstaltung über Sportangebote in Heidelberger Vereinen von Sportkreis Heidelberg, Mosaik International, SG Kirchheim und FG Rohrbach („Sport für Vielfalt“) am 26.4.2015; Durchführung eines Fußballturniers „Weltliga des Sports“ mit gemischten Mannschaften aus Heidelbergerinnen und Heidelbergern und Flüchtlingen, Finale am 19. Juli.
- Auf-/Ausbau weiterer Tagesstruktur- und Freizeitangebote:  
Projekt der Zooschule für Flüchtlingskinder („Tierisch willkommen in Heidelberg“)  
Medien-Projekt mit der Stadtbücherei  
Einrichtung einer Fahrradwerkstatt zusammen mit dem Radhof Heidelberg und dem Roten Kreuz  
Beschäftigungsprojekt für Flüchtlinge in den Patton Barracks zusammen mit WERKstattSCHULE e.V.  
Projekt des Asyl-AK in Zusammenarbeit mit der Hotelfachschule

Mit diesen Maßnahmen ist es gelungen, zwischenzeitlich 27 dezentrale Wohnungen in verschiedenen Stadtteilen zu akquirieren, weitere Angebote in Bezug auf Wohnen und Freizeit als Folge der Veranstaltungen in den Stadtteilen werden derzeit ausgewertet.

## **Sitzung des Gemeinderates vom 25.06.2015**

**Ergebnis:** behandelt